



**HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE**

Bundesverband e.V.

---

# **GESCHÄFTSBERICHT 2018**

Bonn, Februar 2019

Haus der Krebs-Selbsthilfe  
– Bundesverband e.V.  
(HKSH-BV)  
Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn

---

## Inhalt

1	Grußwort.....	3
2	Das HSKH-BV.....	4
2.1	Struktur des HKSH-BV.....	4
2.2	Ziele des HKSH-BV.....	4
3	Organisation.....	5
3.1	Mitglieder.....	5
3.2	Vorstand.....	6
3.3	Geschäftsstelle.....	6
4	Ergebnisse.....	8
4.1	Mitbestimmung und Interessenvertretung.....	8
4.2	Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung.....	8
4.3	Verbandsarbeit.....	9
4.4	Projekte und Kooperationen.....	10
5	Finanzen.....	11
5.1	Einnahmen.....	11
5.2	Mittelverwendung.....	12
6	Ext. Termine.....	13

# 1 GRÜßWORT

Mit dem Abschluss des Jahres 2018 geht für das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV) ein Jahr zu Ende, welches eine Vielzahl an Herausforderungen bereithielt und gleichzeitig zu einer nicht geplanten Änderung in der Leitung unseres Dachverbandes führte. Trotz dieser besonderen Situation konnte die Verbandsarbeit stabilisiert und damit eine Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung des HKSH-BV gelegt werden.

Darüber sollte aber nicht in den Hintergrund treten, dass eine Vielzahl von anstehenden Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung in Gremien sowohl durch gemeinsame Stellungnahmen als auch durch zahlreiche Einzelaktivitäten erledigt werden konnten. Zur Priorisierung der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte hat eine Klausurtagung mit ehren- und hauptberuflichen Vertretern aller Mitgliedsverbände einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützer\*innen, auch ausdrücklich bei dem AOK-Bundesverband und der Techniker Krankenkasse für die Projektförderung, und auch ausdrücklich bei unserem Förderer, der Deutschen Krebshilfe, für die bisherige Unterstützung.

Auch zukünftig werden wir uns – vertretenen durch die Mitgliedsorganisationen der Krebs-Selbsthilfe – intensiv für die Verbesserung der Lebenssituation sowohl der an Krebs Erkrankten als auch ihrer Angehörigen einsetzen und diese in den Fokus unserer gemeinsamen Tätigkeiten stellen.

Joachim Weier  
Ernst-Günther Carl  
Andrea Hahne  
Herbert Hellmund  
Hedy Kerek-Bodden  
Lutz Otto

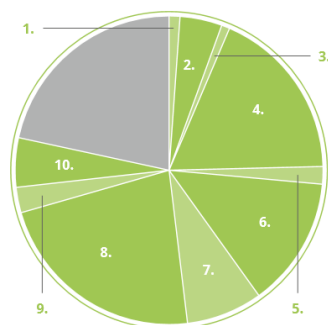
27. Februar 2019

## 2 DAS HSKH-BV

### 2.1 Struktur des HSKH-BV

Das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HSKH-BV) wurde 2015 gegründet und vereint zehn bundesweit organisierte Krebs-Selbsthilfverbände mit etwa 1.500 Selbsthilfegruppen. Sie decken die Krebserkrankungen von 78 Prozent der über vier Millionen Betroffenen in Deutschland ab.

#### 10 BUNDESVERBÄNDE BILDEN DAS HAUS DER KREBS-SELBSTHILFE – BV



© Robert-Koch-Institut, Zentrum für Krebsregisterdaten, Relative 5-Jahres Prävalenz aller Krebserkrankungen in Deutschland Zahlenbasis 2013, www.krebsdaten.de/abfrage

In Deutschland leben 4 Millionen Menschen mit Krebs. Ihre Erkrankungen sind folgendermaßen auf unsere Bundesverbände verteilt:

1. Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. – Bauchspeicheldrüsenerkrankte 1%
2. BRCA-Netzwerk e.V. – Hilfe bei fam. Brust- und Eierstockkrebs 4%
3. Bundesverband der Kehlkopferierten e.V. 1%
4. Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. 18%
5. Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V. 2%
6. Deutsche ILCO e.V. – Selbsthilfe bei Darmkrebs und Stoma 14%
7. Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e.V. (DLH) 8%
8. Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e.V. 22%
9. Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V. 3%
10. Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V. 5%

Gesamt 78%

Das HSKH-BV vertritt bei Interessen von gemeinsamer Bedeutung seine Mitgliedsverbände national und international gegenüber Entscheidern in der Gesundheitspolitik. Es fördert die Ziele und Aufgaben der Krebs-Selbsthilfe und unterstützt die Arbeit seiner Mitgliedsverbände. Das HSKH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft es steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.

### 2.2 Ziele des HSKH-BV

Die Interessen von Menschen mit Krebserkrankung und ihrer zahllosen Angehörigen bundespolitisch zu vertreten, ist Ziel und Aufgabe des Hauses der Krebs-Selbsthilfe – BV.

Wir treten ein für:

- Stärkung der Patientenkompetenz
- Bessere Wahrnehmung der Betroffenen in der Öffentlichkeit

- Mitwirkung der Betroffenen in allen relevanten Entscheidungsgremien der Selbstverwaltung, der Politik und der Forschung
- Erhalt und Verbesserung der Qualität der medizinischen und psychosozialen Versorgung
- Ausbau von Teilhabe und Mitwirkung im Gesundheitswesen
- Proaktive Gesetzesinitiativen zur Verbesserung der Situation Krebserkrankter und derer Angehörigen

Krebs-Selbsthilfe ist fester Bestandteil der Gesellschaft und des Gesundheitssystems. Wir geben Impulse und engagieren uns für Vorsorge, Früherkennung, Therapie, Rehabilitation, Forschung und soziale Sicherung sowie für die Verbesserung von Lebensqualität. Wir fordern:

- Patienten wirken in gesundheitspolitischen Gremien sowie bei Behandlungsleitlinien mit
- Eine starke Partnerschaft zwischen PatientInnen und ÄrztInnen als Voraussetzung für die partizipative Entscheidungsfindung
- Eine kundige Lotsung der Erkrankten durch eine ihnen fremde Welt
- Einen regelhaften Zugang zur Psychoonkologie
- Eine angemessene Entlohnung für die zuhörende und sprechende Medizin, sodass Diagnosegespräch und Therapieberatung genügend Raum erhalten
- Arzneimittel auch nach Zulassung Wissen generierend auf ihren Nutzen hin zu prüfen

## 3 ORGANISATION

### 3.1 Mitglieder

Bundesweit tätige, gemeinnützige Krebs-Selbsthilfeorganisationen, welche die *Anforderungen an die Krebs-Selbsthilfeorganisationen (erhältlich in der Geschäftsstelle)* in der jeweils gültigen Fassung erfüllen, können ordentliche Mitglieder des Vereins werden.

In 2018 hatte das HKSH-BV 10 Mitglieder (alphabetisch):

1. Arbeitskreis der Pankreatektomierten e. V. – Bauchspeicheldrüsenerkrankte
2. BRCA-Netzwerk e. V. – Hilfe bei fam. Brust- und Eierstockkrebs
3. Bundesverband der Kehlkopferierten e. V.
4. Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V.
5. Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e. V.
6. Deutsche ILCO e. V. – Selbsthilfe bei Darmkrebs und Stoma
7. Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe e. V.

8. Frauenselbsthilfe nach Krebs – Bundesverband e. V.
9. Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e. V.
10. Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.

Die Maxime der zehn Verbände ist die Unterstützung an Krebs erkrankter Menschen und derer Angehörigen. Die Selbsthilfe bietet ihnen einen Austausch jenseits des Arztgesprächs. Sie vermittelt umfassende, unabhängige und kostenlose Informationen zu den verschiedenen Krebserkrankungen und zu einem guten Umgang mit der Erkrankung. Außerdem bietet sie den Betroffenen eine Anlaufstelle in den 1.500 Gruppen vor Ort, mit Besuchsdiensten im Krankenhaus, am Patienten-Telefon oder in moderierten Foren.

Die Mitgliedsverbände des Hauses der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. sind unabhängige Vereine und haben jeweils eine eigene Geschäftsstelle

### 3.2 Vorstand

Der Vorstand des HKSH-BV führt die Geschäfte des Vereins. Er ist ehrenamtlich organisiert und arbeitet dezentral, deutschlandweit.

In 2018 bestand der Vorstand aus diesen Personen:

- Ralf Rambach, Vorsitzender (Amtsniederlegung am 03.09.2018)
- Joachim Weier, Stellvertretender Vorsitzender
- Günther Carl, Schatzmeister
- Andrea Hahne, Schriftführerin
- Herbert Hellmund, Mitglied des Vorstands
- Hedy Kerek-Bodden, Mitglied des Vorstands
- Lutz Otto, Mitglied des Vorstands

### 3.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt den ehrenamtlichen Vorstand in seiner Verantwortung für die wirtschaftlichen, administrativen, vereins- und datenschutzrechtlichen sowie personellen Belange des HKSH-BV. Diese Unterstützung ist besonders notwendig, da derzeit alle Vorstandsmitglieder in weitere Vorstandstätigkeit in den jeweiligen Mitgliedsverbänden eingebunden sind.

---

Daneben beobachtet die Geschäftsstelle gesundheits- und sozialpolitische Entwicklungen, recherchiert ausgewählte Themen und bereitet sie inhaltlich auf, interpretiert und bewertet die Relevanz für die Krebs-Selbsthilfe, holt Perspektiven, Belange und Positionen der Mitgliedsverbände ein, reagiert in Form von Stellungnahmen, Gesprächen und ähnlichem, vertritt die Interessen der Krebs-Selbsthilfe durch Vorträge, Teilnahme an Podiumsdiskussionen, Interviews, Beiträgen in Funk und Fernsehen und vertritt Interessen der von Krebs betroffenen Menschen in gesundheits- und sozialpolitischen Gremien.

Im Kontext Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erstellt und pflegt die Geschäftsstelle verbandseigene Broschüren und Internetauftritte, verfasst Beiträge für Verbandszeitschriften der Mitgliedsverbände und externe Publikationen, verbreitet Stellungnahmen und Pressemitteilungen und wirkt im Planungsstab einschlägiger entitätsübergreifender Veranstaltungen wie der Offenen Krebs-Konferenz, dem Deutschen Krebskongress, dem Krebsaktionstag, der Selbsthilfeweche 2019 oder dem Tag der Krebs-Selbsthilfe mit und koordiniert für selbige die Präsenz und die inhaltlichen Beiträge der Mitgliedsverbände sowie ggf. die Teilnahme Betroffener.

Der Geschäftsstelle gehörten in 2018 drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen an:

Carolin Stock, Bundesgeschäftsstellenleiterin  
Dr. Stefanie Houwaart, Referentin  
Dagmar Waberzeck, Empfang

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V.  
Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn

Telefon: 0228 33 88 9 540  
Telefax: 0228 33 88 9 549  
E-Mail: [info@hausderkrebsselbsthilfe.de](mailto:info@hausderkrebsselbsthilfe.de)

## 4 ERGEBNISSE

### 4.1 Mitbestimmung und Interessenvertretung

Das HKSH-BV vertrat auch in 2018 die Interessen von Menschen mit Krebs in der Gesundheits- und Sozialpolitik, gegenüber Akteuren des Gesundheitssystems, wie ÄrztInnen und Forschenden, sowie in der Öffentlichkeit. Dafür entsandte das HKSH-BV auf Anfrage PatientInnenvertreter aus den Verbänden in über 20 verschiedene themenübergreifende Gremien so z.B. zur Arbeit am Nationalen Krebsplan oder an den S3-Leitlinien Komplementäre Onkologie sowie Psychoonkologie, an HTA-Berichten des IQWiG, in den Patientenbeirat des Deutschen Krebsforschungszentrums, den Beirat des Zentrums für Krebsregisterdaten am Robert-Koch-Institut oder für das Krebsregister Niedersachsen. Weiterhin wurde die verbändeübergreifende Zusammenarbeit mit der Stiftungsprofessur „Krebs-Selbsthilfe“ fortgeführt.

Auf insgesamt ca. 20 Kongressen und Veranstaltungen lieferten VertreterInnen des HSKH-BV u.a. Beiträge zu den Themen „Ernährung für Menschen mit Krebs“, „Gemeinsam geht mehr – Wie kann unabhängige Patientenvertretung gelingen?“ oder „Die informierte Entscheidung – Herausforderungen der Patientenaufklärung in Bezug auf Zusatzbefunde“. In einem Interview über PatientInneninteressen und -bedürfnisse im Hinblick auf Forschung an gespendetem Biomaterial machte das HKSH-BV auf die komplexe Lebensrealität von PatientInnen aufmerksam. Im Vorfeld zu den Beiträgen wurden gemeinsame Positionen gefunden und die spezifischen themenrelevanten Bedürfnisse in den Mitgliedsverbänden abgefragt, um die PatientInnenperspektive umfassend und verbändeübergreifend darstellen zu können.

Das HKSH-BV hat darüber hinaus Stellungnahmen und Pressemitteilungen veröffentlicht, so z.B. zum Pflegenotstand in Deutschland und den Auswirkungen auf onkologische Patienten.

### 4.2 Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung

Auf dem Deutschen Krebskongress und Krebsaktionstag 2018 sind die Mitgliedsverbände gemeinsam aufgetreten. Das HKSH-BV hat dabei die Koordination der Inhalte und PatientInnenvertreter für ca. 40 Vortragsveranstaltungen unter Regie oder mit Beteiligung der Krebs-Selbsthilfe, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Realisierung eines gemeinsamen



---

Messestandes übernommen. Zudem hat es für Mitglieder der Verbände das Programm „50 PatientInnen auf dem DKK 2018“ mit dem gemeinsamen Besuch inhaltlich entitätenübergreifender Symposien entwickelt und durchgeführt.

In Vorbereitung auf den Tag der Krebselbsthilfe 2018 traf das HKSH-BV Absprachen mit den Verbänden und koordinierte die verbandsseitige Arbeitsgruppe zur Erstellung des kommentierten Entwurfs des HKSH-BV-Forderungskatalogs „Krebs und Armut“.

Für zukünftige Veranstaltungen, wie die Offene Krebskonferenz 2019 und der Deutsche Krebskongress 2020, haben die Vorarbeiten bereits begonnen. So bildet das HKSH-BV die Schnittstelle zwischen dem Kongressmanagement und den Mitgliedsverbänden in Koordination und Planung der Inhalte und PatientInnenvertreter und der verbandsseitigen Öffentlichkeitsarbeit. Für die Selbsthilfeweche 2019 des Paritätischen Gesamtverbandes gründete das HKSH-BV eine verbandsübergreifende Arbeitsgruppe zur Konzeption und Umsetzung der Selbsthilfeweche 2019 im HKSH-BV und seinen Mitgliedsverbänden.

Zunehmend erreichen das HKSH-BV Anfragen für Beiträge in Presse und Rundfunk. Daraus resultierte u.a. der Artikel „Onkologische Versorgung aus Patientensicht. Ein virtuelles Gespräch mit Betroffenen“ im Forum der Deutschen Krebsgesellschaft und ein Interviewbeitrag im SWR2 Forum zum Thema „Das Geschäft mit der Hoffnung: Was hilft bei Krebs?“.

#### 4.3 **Verbandsarbeit**

Das HKSH-BV hat 2018 vier offene Vorstandssitzungen durchgeführt, an denen neben den gewählten Vorstandsmitgliedern auch alle weiteren Mitgliedsverbände als Gast vertreten sind. Diese Offenen Vorstandssitzungen dienen der regelmäßigen Berichterstattung gegenüber den Mitgliedern. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung sowie einer Klausurtagung der Mitgliedsverbände mit dem Vorstand des HKSH-BV wurden die Zielsetzungen des HKSH-BV kritisch überprüft und vier verbandsübergreifenden Projekte verabredet, die ab 2019 die Schwerpunkte der Arbeit des HKSH-BV definieren.

Im Haus der Krebs-Selbsthilfe fanden darüber hinaus 2018 regelmäßige Treffen und Zusammenarbeiten der Bundesgeschäftsstellen der Mitgliedsverbände statt. So gab es interne Hausgespräche und Arbeitsgruppen. Zudem konnten Synergien der Verbände in Mieterangelegenheiten, u.a. Empfang, Haustechnik,

Brandschutz, sowie Verwaltungs- und Vereinsfragen, u.a. Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsunterweisungen und Versand, genutzt werden.

#### 4.4 Projekte und Kooperationen

##### ▪ Integrierte sektorenübergreifende Psychoonkologie (isPO)

Das HKSH-BV ist Konsortialspartner im Projekt „integrierte sektorenübergreifende Psychoonkologie (isPO)“, finanziert aus dem Innovationsfond unter der Projektleitung der Uniklinik Köln. Obwohl das Projekt zunächst regional aufgestellt ist, hat es nachhaltige Bedeutung für eine Veränderung der Rolle der Krebs-Selbsthilfe in der Gesundheitsversorgung, indem es eine von Krankenkassen finanzierte Infrastruktur für ehrenamtlich tätige OnkolotsInnen einleitet. Ein isPO-Onkolotse, eine isPO-Onkolotsin ist eingebunden in die psychoonkologische Versorgung eines Netzwerks, führt einmalig ein Gespräch mit einem Patienten, der kürzlich seine Diagnose Krebs erhalten hat (nicht zwingend die gleiche Erkrankung). Dort gibt er Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und in diesem Kontext dann auch zur Krebs-Selbsthilfe, wo dann ggf. organspezifischer Austausch stattfinden kann, den der Onkolotse, die Onkolotsin nicht leistet. isPO-OnkolotsInnen werden vom Haus der Krebs-Selbsthilfe geschult und zertifiziert, sofern sie eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen und keine Interessenkonflikte vorliegen.

##### ▪ Gesundheitskompetenz, Selbsthilfeaktivitäten und Versorgungserfahrung von Menschen mit Krebs (gesaK)

Im Projekt „Gesundheitskompetenz, Selbsthilfeaktivitäten und Versorgungserfahrung von Menschen mit Krebs (gesaK) wurde die Konsortialpartnerschaft im Einzelnen verabredet und deren Umsetzung vorbereitet. Das Projekt unter der Projektleitung des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf wird gefördert von der Deutschen Krebshilfe und startet 2019.

##### ▪ Gewinnung von Ehrenamt

Seit Anfang 2018 wurde in den Print- und Onlinemedien des HKSH-BV und seiner Mitgliedsverbände eine Anzeige zur Gewinnung von Ehrenamt geschaltet (sowie einmalig eine GKV-finanzierte Anzeige in einer überregionalen Tageszeitung). Mit Interessierten führte und führt das HKSH-BV ein ausführliches Telefonat, bei dem mögliche Einsatzfelder in der Krebs-Selbsthilfe ausgelotet werden. Gegebenenfalls wird der Kontakt mit einem

Mitgliedsverband oder konkreten Ortsgruppen hergestellt. Daneben gibt es auch Interessierte an einer übergeordneten Tätigkeit (z.B. Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen). Sehr großes Interesse besteht außerdem an einem Einsatz als Onkolotse, als Onkolotsin, und dies bundesweit, also über die isPO-Region hinaus, was zunächst zurückgestellt werden muss. Insgesamt konnten 20 vertiefende Gespräche für Ehrenamtsarbeit in den Mitgliedsverbänden geführt sowie 50 OnkolotsInnen gewonnen werden.

Da das ehrenamtliche Engagement der Kern der Arbeit der Krebs-Selbsthilfe ist, sind die Ergebnisse der Gewinnung von Ehrenamt in 2018 ein wichtiger Erfolg, der 2019 fortgesetzt werden soll.

## 5 FINANZEN

### 5.1 Einnahmen

Das HKSH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft es steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.

Die Maxime der finanziellen Unterstützung des HKSH-BV durch Dritte kommen in den ergänzenden Bewilligungsbedingungen der Stiftung Deutschen Krebshilfe zur Zusammenarbeit für Krebs-Selbsthilfeorganisationen mit Pharma- und anderen Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen zum Ausdruck: „Die Arbeit der Krebs-Selbsthilfeorganisationen ist allein auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet. Dazu muss bei allen Aktivitäten die inhaltliche Unabhängigkeit gewährleistet sein und bleiben. Weder die persönliche Unterstützung einzelner Betroffener durch Informationen (Schriften, Filme, Internet, Veranstaltungen) noch die Interessenvertretung für alle Betroffenen dürfen mitbestimmt sein durch geschäftliche, berufliche oder institutionelle Interessen von Personen, Gruppen und Organisationen, die an der Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen mitwirken.“ (Deutsche Krebshilfe, August 2017)

Die ideellen Einnahmen im Jahr 2018 betragen 386.018 EUR, insbesondere durch Zuwendungen der Stiftung Deutsche Krebshilfe, Drittmittel der Gesetzlichen Krankenkassen und des Innovationsfonds sowie durch Mitgliedsbeiträge:

Fördermittel Deutsche Krebshilfe	260.000 EUR
Mitgliedsbeiträge	24.610 EUR
Drittmittelförderungen	97.610 EUR
Sonstige Einnahmen	3.698 EUR
Spenden	100 EUR
	<hr/>
<b>Summe</b>	<b><u><u>386.018 EUR</u></u></b>

## 5.2 Mittelverwendung

Die Arbeit des HKSH-BV ist geprägt von Dienstleistung für seine Mitgliedsverbände und Interessenvertretung in der Fachöffentlichkeit. Diese Arbeit macht vor allem hauptamtliches Personal, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich:

Personalkosten	168.646 EUR
Sachkosten	88.213 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	69.845 EUR
Veranstaltungen	20.521 EUR
	<hr/>
<b>Summe</b>	<b><u><u>347.225 EUR</u></u></b>

Nicht verwendete Mittel werden im Folgejahr verwendet und mindern gegebenenfalls die Folge-Förderung durch die Deutsche Krebshilfe.

## 6 EXT. TERMINE

Das HKSH-BV vertritt die Interessen der Krebs-Selbsthilfe und der an Krebs erkrankten Menschen und ihrer Angehörigen regelmäßig in externen Gremien und Veranstaltungen. Sitzungen des Gemeinsamen Bundesausschusses, der Schiedsstellen zur Arzneimittelbewertung sowie der verschiedenen Leitlinienkommissionen sind dabei an der Tagesordnung und werden im Folgenden nicht gesondert aufgeführt:

### JANUAR

- Patientenkongress, Deutsche Krebshilfe, Kassel

### FEBRUAR

- Patiententag, CIO Köln
- Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für Krebsberatungsstellen, BMG, Berlin
- Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz, Berlin
- Deutscher Krebskongress 2018, Berlin
- Krebsaktionstag 2018, Berlin
- Parlamentarischer Abend, Berlin
- Projektgruppe Versorgungsrelevanz, AstraZeneca, Berlin

### MÄRZ

- Arbeitskreis Patientenvertretung, Comprehensive Cancer Center, Universitätsklinikum Ulm
- Beirat des Zentrums für Krebsregisterdaten, Berlin
- Gesundheitskongress des Westens, Köln
- Fachausschuss Krebs-Selbsthilfe/Patientenbeirat, Deutsche Krebshilfe, Bonn
- Arzneimittelversorgung in der Onkologie, Berlin

### APRIL

- Brennpunkt Onkologie „Arztinformationssystem der Zukunft, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin
- Parlamentarischer Abend, Berlin

### MAI

- Workshop "Meine Gene gehören mir!", German Biobank Alliance, Berlin
- Aktionsbündnis Patientensicherheit "Digitalisierung und Patientensicherheit", Berlin

## JUNI

- Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für Krebsberatungsstellen, BMG, Berlin
- Fachausschuss Krebs-Selbsthilfe/Patientenbeirat, Deutsche Krebshilfe, Bonn
- Jahrestagung Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen, Magdeburg
- Patientenrelevante Endpunkte, Treffen der Patientenvertreter des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin
- Fachsymposium zum Thema Krebsimmuntherapie, Roche, Berlin
- Festakt zur Zertifizierung zum universitären Onkologischen Zentrum Halle
- Senologiekongress, Stuttgart
- Treffen mit der Stiftungsprofessur Krebs-Selbsthilfe Freiburg, Bonn

## JULI

- Europäische Nutzenbewertung und Patientenbeteiligung, Treffen der Patientenvertreter des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin

## SEPTEMBER

- Zertifizierungskommission Onkologische Zentren, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin
- Patiententag, CIO Bonn
- Krebs-Patiententag, Deutsche Krebshilfe, Halle
- Beirat des Zentrums für Krebsregisterdaten, Berlin
- Wissenschaftlicher Beirat German Biobank Node, Berlin
- Fachsymposium Ernährungsversorgung von Menschen mit Krebs, Berlin

## OKTOBER

- Auswahlbeirat ThemenCheck Medizin, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln

## NOVEMBER

- Tag der Krebs-Selbsthilfe „Krebs und Armut“, Deutsche Krebshilfe, Berlin
- Patientenbeirat, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
- Fachsymposium "Endpunkte in der Onkologie: Impulse für die zukünftige klinische Forschung und Nutzenbewertung", Berlin
- Krebs-Patiententag, Deutsche Krebshilfe, Gera
- Fachausschuss Krebs-Selbsthilfe/Patientenbeirat, Deutsche Krebshilfe, Bonn

## DEZEMBER

- Nationalen Dekade gegen Krebs, Projektgruppe Kommunikation, Berlin



## **HERAUSGEBER UND KONTAKT**

Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV)  
Thomas-Mann-Straße 40  
53111 Bonn

V.i.S.d.P.: Joachim Weier, stellvertretender Vorsitzender des HKSH-BV

Telefon: 0228 33889-540  
Telefax: 0228 33889-549

E-Mail: [info@hausderkrebsselbsthilfe.de](mailto:info@hausderkrebsselbsthilfe.de)  
Internet: [www.hausderkrebsselbsthilfe.de](http://www.hausderkrebsselbsthilfe.de)

Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE89 3705 0198 1932 8716 41  
BIC COLSDE33XXX

Amtsgericht Bonn VR 9974  
Gemeinnützigkeit durch FA Bonn Innenstadt  
Steuernummer 205/5764/2631

Gefördert durch



Bonn, Februar 2019